



# Interview mit den beiden Autoren Björn Berenz und Christoph Dittert zu EXPLORER TEAM – Das Abenteuer beginnt!

Eva Pfitzner, Initiatorin von DEUTSCHLANDS KINDER LESEN EIN BUCH®, stellte den Autoren Björn Berenz und Christoph Dittert einige interessante Fragen.

## Ihr schreibt ein Buch zu zweit: Wie geht das?

**Christoph Dittert:** Ein Tipp: Man muss sich gut verstehen und aufeinander Rücksicht nehmen, das hilft. Denn der andere hat oft ganz andere Ideen.

**Björn Berenz:** Es ist ja nicht das erste Buch, das wir zusammengeschrieben haben.

## Wie sprecht ihr eure Ideen ab? Wie oft sitzt ihr dafür zusammen?

**Björn Berenz:** Eigentlich war für dieses Projekt geplant, dass wir uns regelmäßig treffen, das hat aber dank Corona gerade in der Schlussphase überhaupt nicht mehr geklappt. Darüber hinaus nutzen wir alle erdenklichen Kommunikationsmedien wie Telefon, E-Mail, Messenger, Skype und Brieftauben.

## Hat am Ende wirklich jeder die Hälfte geschrieben?

**Björn Berenz:** Das lässt sich überhaupt nicht mehr voneinander trennen. Ich kann zum Schluss schlecht sagen, welche Szenen Christoph geschrieben hat und welche von mir stammen, da wir sie immer wieder untereinander überarbeiten. Gerade das macht die Zusammenarbeit extrem spannend.

## Gibt es auch Streit, weil ihr euch nicht einigen könnt?

**Björn Berenz:** Keinen Streit, aber durchaus Meinungsverschiedenheiten. Zum Beispiel, welcher Autorenname zuerst auf dem Buch steht. Ratet, wer gewonnen hat ... 😊

**Anmerkung von Eva:** Wenn mehrere Autoren an einem Buch schreiben, dann werden sie immer in alphabetischer Reihenfolge genannt. Das ist vielleicht auch bei euch in der Schule so. Die Nachnamen mit A, B, C.. sind immer zuerst dran... und wenn dein Nachname mit Z anfängt, dann hast du immer Pech (oder Glück :-))

**Christoph Dittert:** Nö. Wir denken ganz ganz oft ganz erstaunlich ähnlich.

## Warum habt ihr zugesagt, bei DEUTSCHLANDS KINDER LESEN EIN BUCH® mitzumachen?

**Björn Berenz:** Wir wurden gefragt und wir haben JA gesagt. Bietet sich so eine Gelegenheit, überlegt man nicht lange, sondern packt sie beim Schopf! Wir sind Kinderbuchautoren und wollen, dass möglichst viele Kinder unsere Bücher lesen.

**Christoph Dittert:** Weil es super ist! Ehrlich - es beschäftigen sich gaaaaaanz viele Kinder und Schulklassen mit unserem Buch. Das ist toll!

## Was ist für euch das Besondere an DEUTSCHLANDS KINDER LESEN EIN BUCH®? Wie wollt ihr euch jeweils einbringen?

**Björn Berenz:** Wir sind für alles offen und freuen uns auf einen regen Austausch mit den Lesern. Liebend gerne geben wir tiefe Einblicke in unsere Bücher, die ja aufgrund des Mitmachfaktors schon etwas Besonderes darstellen. Wir stehen live und vor Kamera Rede und Antwort, besuchen Schulen, nehmen am Unterricht teil (auch online) und verraten zu gerne, wie man wirklich knifflige Rätsel erstellt.

## Lest ihr auch selbst Bücher?

**Björn Berenz:** Es gibt eigentlich keine Zeit in meinem Leben, in der ich nicht lese

**Christoph Dittert:** Ständig! Mein Haus sieht aus wie eine Bibliothek. Wer bei mir reinkommt, schaut oft die Treppe hoch und wundert sich über die Bücher, die dort schweben. (Ja - so sieht das aus! Auch wenn ein Trick dahinter ist.)



## Habt ihr Lieblingsautoren?

**Christoph Dittert:** Supertolle Kinderbücher schreibt der Frank Schmeißer. Und wer die besten Erwachsenenbücher schreibt, sage ich hier nicht :-). Ich lese ja gern gruuuuslige Bücher.

## Wie lange arbeitet ihr schon in diesem Beruf?

**Björn Berenz:** Bevor ich mich an meinen ersten Roman gewagt habe, war ich jahrelang als Redakteur für diverse Zeitschriften tätig. Bücher veröffentliche ich seit rund acht Jahren.

**Christoph Dittert:** Fast zwanzig Jahre. Auch wenn ich das kaum glauben kann. Ich komm mir noch gar nicht so alt vor!

## Wie seid ihr überhaupt zum Schreiben gekommen?

**Björn Berenz:** Schreiben mochte ich schon immer. Bereits als Jugendlicher habe ich Interviews mit Bands geführt und Konzertberichte verfasst. Richtig ernst wurde es jedoch erst, als ich Redakteur bei der Science-Fiction-Serie Perry Rhodan war und dort viele Autoren kennengelernt habe. Auf einmal war der Drang da, auch Geschichten veröffentlichen zu wollen. Und wenn ich etwas will, kann ich ziemlich hartnäckig sein 😊.

**Christoph Dittert:** Ich wollte das schon immer, schon als Kind. Als ich studiert habe auf der Universität in Mainz, habe ich dann tatsächlich einmal versucht, einen Roman zu schreiben. Der Verlag, zu dem ich die Geschichte geschickt habe, meldete sich und sagte, dass sie ganz schlecht ist. Aber dass man etwas draus machen kann. Dann bekam ich viele Tipps. Und habe viel gelernt.

## Was ist euer Tipp für die, die auch Schriftsteller werden wollen?

**Björn Berenz:** Ich habe sogar zwei elementare Tipps: 1. Lest, so viel ihr könnt! 2. Schreibt, so viel ihr könnt! Eigentlich sind das die Grundlagen, um Schriftsteller zu werden. Alles andere ergibt sich beinahe von selbst.

**Christoph Dittert:** Ganz viel schreiben, immer wieder, und nicht aufgeben.

## Was gefällt euch an eurem Beruf gar nicht?

**Björn Berenz:** Abgabetermine hasse ich wie die Pest.

**Anmerkung von Eva:** *Ein Abgabetermin ist der letzte Tag, an dem ein Autor seine fertige Geschichte an den Verlag schicken muss! Wenn er das nicht macht, gibt es vielleicht kein Buch (und kein Geld). Wenn ich eine Frage an Björn habe, dann rufe ich ihn immer einen Tag nach dem Abgabetermin an. In der Woche davor gibt er mir sowieso keine Antwort, da ist er voll im Stress. Ich glaube, du kennst das auch ein bisschen von großen Hausaufgaben. Leider kriegst du dafür aber kein Geld (noch nicht 😊)*

**Christoph Dittert:** Ich finde fast alles toll! Außer die Tage, an denen ich vor dem Computer sitze und irgendwie gar nicht weiterkomme beim Schreiben. Ich habe dann zwar meistens trotzdem Ideen, aber die Worte wollen einfach nicht aufs Papier. Dann gehe ich Fahrradfahren. Oder ins Kino.

## Wie viele Bücher schreibt ihr im Monat/Jahr/?...

**Björn Berenz:** Das lässt sich so bei mir nicht pauschalisieren. Ich schreibe ja nicht nur Bücher, sondern auch Hörspiele und E-Book-Serien, die einen geringeren Umfang haben als „richtige“ Bücher. Aber alles in allem dürften es rund zehn Veröffentlichungen pro Jahr sein. Allein die Explorerer-Reihe schlägt da ja schon mit vier Büchern zu, die allesamt zur selben Zeit erscheinen werden. Viele Dinge schreibe jedoch unter Pseudonym.

**Anmerkung von Eva:** *Ein Pseudonym ist ein Künstlername. Versuche es doch auch mal: schreibe eine Geschichte und denke dir einen anderen Namen aus. dann zeigst du die Geschichte, deinen Freunden oder Geschwistern. Wetten- die lesen die Geschichte viel genauer, als wenn du sagst, dass du sie geschrieben hast 😊*